

Abg. Kitz erläuterte, obwohl die Busse der Linie 550 morgens bereits im 5-Minuten-Takt fahren, seien sie schon in Schwarzrheindorf sehr voll. Da es im Bereich der Doppelkirche in Schwarzrheindorf eine Engstelle gebe, sei es nicht möglich, Gelenkbusse einzusetzen. Der Antrag sei gestellt worden, um prüfen zu lassen, ob und wie die Engstelle beseitigt oder umfahren werden könne. Die Stadt Bonn habe in ihrer Stellungnahme vom 23.05.17 (s. Anlage 2) bereits geäußert, dass ein Versetzen der Klostermauer aus Denkmalschutzgründen nicht möglich sei. Damit habe sich die Variante 1 des Prüfauftrags erledigt und brauche nicht mehr zur Abstimmung gestellt werden. Er bitte aber die Ausschüsse, die Verwaltungen mit der Prüfung der anderen beiden Varianten zu beauftragen.

Stv. Reinsberg erklärte, ohne die Variante 1 könne ihre Fraktion dem Antrag zustimmen.

Abg. Heinsch hatte Bedenken, die Linienführung zwischen den Linien 501 und 550 zu tauschen. Zurzeit habe Lülldorf durch die SB 55 eine direkte Anbindung an Bonn. Mit der Linie 550 werden Ranzel (zu großen Teilen), der Weilerhof und Libur erschlossen. In der Antragsbegründung heiße es „Durch einen Linientausch...können zudem weitere Verbindungen zwischen Bonn und Lülldorf entstehen“. Gleichzeitig hätten dann aber Ranzel, der Weilerhof und Libur keine direkte Verbindung mehr nach Bonn. Insofern könne er die Vorteile eines Linientausches nicht erkennen.

Abg. Kitz erklärte, historisch startete die Linie 550 in Lülldorf und endete in Bonn. Im Jahre 2009 habe es auf Grund der Notwendigkeit auf dem Teilabschnitt zwischen Zündorf, Lülldorf und Troisdorf Gelenkbusse einzusetzen, einen Linientausch geben müssen. Schon damals habe man festgestellt, dass das neue Buskonzept Niederkassel einen „Schönheitsfehler“ habe, nämlich Lülldorf „nur noch“ mit dem Schnellbus mit Bonn zu verbinden. In der Tat gäbe es zukünftig eine Haltestelle in Ranzel (Kirche), die keine Verbindung mehr nach Bonn hätte. Zwei weitere Haltestellen in Ranzel würden dagegen nach wie vor von den Linien 550 und SB 55 angefahren. Mit einem erneuten Linientausch werde lediglich der Zustand von 2009 wiederhergestellt. Der große Stadtteil Lülldorf mit fast 10.000 Einwohnern würde dann wieder regelmäßig, auch an den Wochenenden und in den Abendstunden an Bonn angebunden.

Abg. Heinsch fragte nach, ob dann nicht eine Taktverdichtung der SB 55 bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des bisherigen Taktes der Linie 550 Sinn mache. Er regte an, den Prüfauftrag entsprechend zu ergänzen.

Abg. Kitz wies darauf hin, die Linie 550 sei bewusst als Anbindung aller Niederkasseler Stadtteile an die S-Bahn in Porz-Wahn geplant worden. Würde man jetzt die Linie 550 zu Gunsten des Schnellbusses ausdünnen, müsste man den regelmäßigen 20'-Takt nach Wahn aufgeben. Eine zusätzliche Taktverdichtung der SB 55 ohne interne Querfinanzierung habe die Stadt Bonn aus finanziellen Gründen bisher abgelehnt. Dennoch könne man diese Option natürlich prüfen.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, stellte fest, es bestehe Einvernehmen, den Prüfauftrag um die Anregung des Abg. Heinsch zu ergänzen.

Anschließend stellte der Vorsitzende den so **ergänzten Prüfauftrag, ohne Variante 1**, zur Abstimmung.